

4X4-LANDESSIEGER

Durch den Bezirkssieg beim diesjährigen 4x4-Wettbewerb konnte sich die Landjugend Wildon wieder für den Landes-4x4-Wettbewerb qualifizieren. Dieser ging von 19. bis 20. April in Fladnitz/Teichalm über die Bühne, bei dem sich Waltraud Harb, Maria Kaiser, Matthias Hammer und Josef Kaiser die lang ersehnte Goldmedaille beim Landesbewerb holten. Somit haben sich die Vier zum Bundesbewerb qualifiziert, der von 17. bis 20. Juli in Friesach (Kärnten) stattfinden wird. Die diesjährigen Schwerpunktthemen dieses

Wettbewerbes waren „Biodiversität“ und Erste Hilfe. Bei zahlreichen Stationen wurden das Wissen und die Geschicklichkeit der Teilnehmer zu diesen und vielen weiteren Themen abgefragt.

An dem teilnehmerstärksten Wettbewerb der Landjugend nahmen heuer knapp 900 Jugendliche aus allen Bezirken teil, wobei die jeweiligen Bezirkssieger ihr Können beim Landesbewerb unter Beweis stellten.

Waltraud Harb



Die stolzen Sieger Matthias Hammer, Maria Kaiser, Waltraud Harb und Josef Kaiser.



Sandra, Mirjam, Katharina, Theresa, Karl und Stefan bei einer Andacht im Wald

OSTERWITZ 2008



Wie weit ist es denn noch?“ fragt ein erschöpfter Jugendlicher den anderen. „Weit kann es wohl nicht mehr sein!“

Pfingstmontag, traumhaftes Wetter - Einige Jugendliche, Eltern und Familien hatten beschlossen einen Teil der Pfarrwallfahrt zu Fuß zu bestreiten. Nachdem die Autos beim Parfußwirt abgestellt waren und die Wanderschuhe fest geschnürt waren, ging es los. Beim ersten Wallfahrerkreuz, mitten im Wald machten wir das erste mal Halt, aber nicht um Rast zu machen, sondern um uns mit einem Lied einzustimmen und uns zu überlegen wie das damals zu Pfingsten war mit dem Hl. Geist. Mit dem Lied im Ohr und den Gedanken an den Impuls setzten wir die Wanderung fort. Die Kinder waren natürlich vorn dabei und führten uns an. Als es dann bergauf ging, mussten sicher so manche schnaufend an das Lied „Atme in uns, Hl. Geist“ denken. Von den einen schneller, von den anderen etwas langsamer wurde die

letzte Steigung nach Osterwitz bezwungen und alle kamen rechtzeitig zur Prozession zur Wallfahrtskirche. Eine feierliche Messe mit Orgelliedern und auch rhythmischen Liedern folgten nach der Prozession. Beschwingt, aber mit knurrenden Mägen verließen wir die Kirche. Unsere Rucksäcke waren zum Glück bis obenhin bepackt mit Jause, jetzt brauchten wir nur noch einen geeigneten Platz für unser Picknick. Am Sportplatz machten wir es uns gemütlich und die Jausendosen wurden geplündert. Gestärkt und ausgeruht traten wir den Rückweg an. Beim Gehen durch den kühlen Wald blieb noch Zeit um miteinander zu tratschen und ehe wir es bemerkten, hatten wir den Parkplatz schon erreicht.

Nach diesem wunderschönen Ausflug mit so netten Leuten, freue ich mich schon auf die nächste Unternehmung.

Thomas Kubelka